

Liebe Freunde und Beter!

Ich grüsse Euch im Namen Jesus. Möge der Herr mit Euch sein.



“Hope for all! Child protection ministry”

Kairo, März `16

Hope for all! Child protection ministry.

Gott segnet unser Team von „Hope for all child protection ministry“ seit wir mit unserer Arbeit in Ägypten begannen. Er gebraucht uns durch den Heiligen Geistes auf vielerlei Weise.

Beim Organisieren eines besonderen Kinderprogramms (Party), hatten wir so einige Schwierigkeiten, wie z. B. einen preiswerten Saal zu finden. Einige Gemeinden befürchteten wir würden deren Bühne ruinieren. Als ein Leib Christi, haben wir alles in Gottes Hände gelegt. Es wurde überraschend kalt und stürmisch, so dass die Regierung einige Schulen schliessen liess. Gott gebrauchte dies und bereitete den perfekten Ort vor. (Episcopal church Roxy-Heliopolis). Nun konnte die Party beginnen. Preist den Herrn!



Die Party

Aufgrund der wachsenden Kinderzahl, arbeiteten wir, anders als im letzten Jahr, mit nur 2 statt 14 Kirchen zusammen. Es kamen zirka 310 Kinder und Jugendliche von Episcopal church in Zamalek und Episcopal church in Roxy. Uns unterstützten zehn Sonntagsschullehrer verschiedener Denominationen, zwei Pastoren und zwanzig Eltern. Die Party fand am 13.02.2016 um 18.00 Uhr statt.

Es war eine tolle Zeit, in der die Kinder Theaterstücke, Lieder und Tänze aufführten. Wir machten Spiele, hörten Zeugnisse und Gottes Wort von der Bibel. Ungefähr 50 Geschenke wurden an die Gewinner ausgeteilt, auch 320 Sandwiches und Saft an alle Besucher. Wir sind Gott von Herzen dankbar für die Vorbereitungen und vielen Ideen.



Simon Sabit

Während der Party erzählte der zehnjährige Simon (er hat zwei jüngere Schwestern) aus dem Nord Sudan (Nuba tribe), seine bewegende und erschütternde Geschichte. Sein Vater, ein Mitglied der Armee, starb 2010 im Krieg zwischen Nord und Süd Sudan. Ohne Geld und ein Zuhause, entschied die Mutter nach Kairo zu gehen, denn sie erfuhr vom Büro der UNHCR in Kairo. In Kairo fand sie Arbeit als Putzfrau und arbeitet rund um die Uhr. Simon besucht die Schule in Kairo. Wie viele andere Kinder liebt er Computerspiele. Eines Tages hielt er auf dem Nachhauseweg von der Schule an einem Laden mit Computerspielen. Der Verkäufer (Ägypter) bedrohte ihn mit einem Messer und forderte Sex und wenn er ablehne, würde er ihn wegen Diebstahl anzeigen. Der Mann missbrauchte Simon sexuell. Zurück zuhause war er sehr verängstigt, verschlossen und verunsichert. Seine Mutter spürte, dass etwas nicht stimmte und stellte besorgte Fragen. Simon erzählte von dem Vorfall. Furchtbar geschockt weinte die Mutter und ging sofort zur Polizei. Diese verhaftete den Verkäufer, welcher alles leugnete. Angeblich aus Mangel an Zeugen stellte die Polizei die Untersuchung ein und liess den Mann gehen. Verzweifelt wandte sich Simons Mutter an Gott, vertraute ihm alle Probleme und auch ihr Leben an. Sie forderte die Kinder auf, auf Gott zu vertrauen. Simons Geschichte berührte jeden in der Kirche. Alle standen auf, erhoben die Hände und schrien zu Gott. Wir beteten für Simon und seine Familie. Sie besuchen jetzt wöchentlich den Gottesdienst und Kinderstunden. Lobt den Herrn ...

Pastor Mathias (Nuba Tribe from Sudan) aus der Roxy church, predigte leidenschaftlich über Psalm 98 (vers) 4, gefolgt von einer Lobpreiszeit. Nachdem wir das Evangelium gehört hatten, lud Pastor Mathias dazu ein, Jesus zu folgen. 34 Kinder folgten der Einladung und nahmen Jesus Christus als Retter und Freund auf. Gelobt sei der Herr!!!!

Ich hatte auf dem Herzen, über die Verbindung zwischen Familie und Kirche zu den Kindern und Eltern zu sprechen. Es war eine Herausforderung für mich.

Wir loben und danken Gott für alle Weisheit und Mittel, die diese grossartige Party ermöglichten. Für mich war es eine der grössten Veranstaltungen bisher. Möge der Name des Herrn in den Kindern jetzt und in Zukunft verherrlicht werden!

Situation der sudanesischen Flüchtlinge in Ägypten

In meinem letzten Brief, habe ich von den Problemen mit der ägyptischen Regierung berichtet. Es wurden wahllos Sudanesen verhaftet und ins Gefängnis gesteckt, auch in den Sudan geschickt (wo sie Gefängnis und zum Teil Tod erwartet), unser aller Bankkonten wurden gesperrt usw. Das Leben war nicht normal. Dank des Einschreitens durch das Auswärtige Amt, wurden einige unserer Probleme gelöst. Öffentlich vertraten sie den Standpunkt: „Sudanesen haben das Recht in ihrem zweiten Zuhause in Frieden zu leben“. Dank sei dem Herrn. Wir können wieder unsere Bankangelegenheiten regeln. Aber bis heute gibt es Verfolgung in Ägypten.



نتمنى لكل قارئ بركة خاصة
في عيد القيامة المجيدة

*Ich wünsche jedem
Leser Frohe Ostern
und Gottes Segen.*

James Otomary

**In Ihm war Leben, und das
Leben war das Licht der
Menschen.**

Johannes 1:4



Bittet betet für:

- # Schutz der Sudanesen und gegen Verfolgung
- # Heilung für Simon, die familiäre Situation und dass die Kinder in ihrem neugewonnenen Glauben wachsen im Besonderen
- # die 34 Kinder, welche ihr Leben Gott anvertrauten
- # die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit
- # Sommerprogramm (Sportwettkämpfe für alle Kinder der 14 sudanesischen Kirchgemeinden)
- # finanzielle Mittel für das Sommerprogramm

Kontakt:

E-Mail: jamies.ibrahim@yahoo.com
Telephone: +20 111 775 5349

Unterstützung:

Via **Western Union**: zu James Ibrahim Otomary, Ägypten (voller Name wie im Ausweis) oder **Überweisung** zu : Mira Mann, Germany, IBAN: DE79 8605 5592 1631 5383 02 BIC: WELADE8LXXX (miralogos2@hotmail.com)